

## Drucksache

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VII. Wahlperiode

---

Ursprung: Antrag, PIRATEN

TOP: 008 / 14.19

## Antrag

gemäß § 21 (1) b GO

Drs.Nr.: VII/0169

Datum	Gremium	Sitzung	Beratungsstand
26.04.2012	BVV	BVV/VII/008	

### **Betr.: Veröffentlichung von Bebauungsplänen**

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, Bebauungspläne des Bezirks und ihre Entwürfe in jeder Verfahrensphase vollständig und aktuell auf dem Internet-Portal des Bezirks und dem Berliner Open Data Portal zu veröffentlichen. Dabei sollen neue Veröffentlichungen die vorhergehenden ergänzen und nicht ersetzen, sodass die Entwicklung der Bebauungspläne öffentlich nachvollziehbar wird.

Die Veröffentlichung soll grundsätzlich in offenen und maschinenlesbaren Formaten und unter freien Lizenzen erfolgen.

#### Begründung:

Was für allgemeine Projekte gilt, gilt auch für Bauprojekte: möglichst frühzeitig sollen alle Betroffenen (im engl. als Stakeholder bezeichnet) einbezogen werden. Die Betroffenen sollen sehr wohl ihre Wünsche und Anregungen mit einbringen - und je früher das geschieht, umso einfacher ist dies möglich.

Der gesetzliche Rahmen beschreibt Mindestanforderungen, allerdings sieht dieser die Bürgerbeteiligung erst in einer sehr späten Phase vor: zwischen dem Ende der Planung und der Ausführung des Baus. Den betroffenen BürgerInnen, die oft die kompletten Planungsunterlagen das erste Mal zu Gesicht bekommen, haben in der Regel vier bis sechs Wochen Zeit, ihre Einwände geltend zu machen. In diesem Zeitraum ist es für Außenstehende nahezu unmöglich, sich mit den Plänen hinreichend zu beschäftigen.

Die Historie der Pläne soll erhalten bleiben, damit bspw. auch frühere, bereits verworfene Stände eingesehen und verglichen werden können.

Da Bebauungspläne amtliche Werke sind, die mit öffentlichen Geldern finanziert worden sind, sollten sie auch frei von jeglichen Ansprüchen zur Verfügung stehen. Die Betroffenen sollen insbesondere die Möglichkeit haben, die Pläne zu verändern (z. B. für die Darstellung von Änderungswünschen) und zu vervielfältigen (um bspw. andere Bürger mit involvieren zu können).

Berlin, den 16.04.2012

Vorsitzender der Fraktion der PIRATEN  
Cornelius Engelmann-Strauß  
und  
René Pönitz